

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 52 (1958)
Heft: 8

Anhang: Dein Reich komme : evangelische Beilage zur Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dein Reich komme

Evangelische Beilage zur Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Nr. 4 1958

Erscheint am 15. jeden Monats

«Es ist vollbracht.» Joh. 19, 30.

Es ist vollbracht

Eine Arbeit vollbringen heißt eine Arbeit fertig machen (= vollenden, = zum Abschluß bringen). Ein Schüler macht eine Zeichnung. Er gibt sich große Mühe. Jetzt ist der letzte Beistiftstrich gezogen. Die Zeichnung ist fertig. Das Werk ist vollbracht. —

Ein Bildhauer arbeitet mit dem Meißel. Er meißelt aus dem Marmor die Gestalt eines Menschen heraus. Geduld! Mühe! Das Werk gelingt. Nach vielen Wochen steht der Bildhauer vor dem fertigen Marmorbild. Freude! Das Werk ist vollbracht. —

Halbfertige Arbeit gefällt uns nicht. Fertige, ganze Arbeit macht Freude. Liebe Leser! Wie steht es mit unserer Arbeit? Pfuschen wir? Oder können wir am Abend sagen: Das Werk ist vollbracht?

Auch Jesus hat gearbeitet. Sein letztes Wort am Kreuz lautet: Es ist vollbracht. — Welches Werk hat Jesus vollbracht? War er Bildhauer? Nein. —

Jesus kannte wohl auch die Hand-Arbeit. Bis zu seinem 30. Lebensjahr hat er in Nazareth als Zimmermann gearbeitet. Dann aber hat er sein Elternhaus verlassen. Er ist Prediger geworden. Er hat gepredigt: Tut Buße; das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Mehr noch: Er hat Kranke geheilt. Er hat geisteskranke Menschen gesund gemacht. Jesus hat gebundene Menschen frei (= los) gemacht. Er wurde der Erlöser der Menschen. Am Kreuz hat er sein Werk vollendet. Aus Gehorsam gegen den Vater im Himmel! Aus Liebe zu uns. Lein Leib (= das Abendmahlswort) ist unsere Speise. Sein Blut (= der Abendmahlswein) ist unser Trank. Sein Tod ist unser Leben. Er starb für uns. Das ist ein großes Geheimnis. Auch wir hörenden Menschen verstehen das nicht recht. Wir können nur stille werden vor dem gemarterten Leib des Herrn und anbeten.

Das Lebenswerk des Heilandes ist auch für dich vollbracht, lieber Leser. Du darfst sprechen:

Es ist vollbracht. Für mich geschehen.

Nun ruht der Herr von Pein und Schmach.

Aus Todesnacht wird er erstehen,
des Herz für meine Sünden brach.
Den Himmel hat mir aufgemacht
das Heilandswort: Es ist vollbracht.

(Lied 153 Kirchengesangbuch)

Er ist aufgestanden

Am Ostermorgen früh kommen Maria Magdalena und zwei andere Frauen zum Felsengrabe Jesu. Der Verschluß-Stein ist vom Grabe weg-gewälzt. Das Grab ist leer. Wo ist der Leib des Herrn? Zwei Männer in glänzenden Kleidern sprechen zu den Frauen: «Warum sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier. Er ist auferstanden.»

Liebe Gehörlose! Jesus lebt. Das ist unsere große Freude. Wir freuen uns an Ostern nicht nur, weil die Knospen der Bäume aufspringen und weil die Blüten sich öffnen. Wir freuen uns vor allem darüber, daß unser Heiland lebt.

Der neue Blick

Die Osterfreude gibt den Menschen einen neuen Blick. Das Auge ist das Schaufenster des Menschenherzens.

Ich saß im Studierzimmer. Ich hatte Sprechstunde. Ein Taubstummer war bei mir. Da klopft es. Und gleich geht die Türe auf. Wer kommt? Ein anderer Tauber. Was machen jetzt die beiden Gehörlosen? Sagen sie sich freundlich «Guten Tag»? Nein. Beide schauen einander schräg an, mit bitterbösem Blick. Wie zwei feindliche Köter auf der Straße!

Solches beobachtete ich mehrmals.

Früher hatte ich gedacht: Gehörlose haben das gleiche schwere Schick-sal. Sie haben darum einander alle lieb und sind freundlich miteinander.

Jetzt aber sah ich: Das stimmt nicht. Nicht die Taubheit verbindet die Menschen. Nicht die Blindheit. Nicht die Krankheit. Nur die Liebe Got-tes bringt die Menschen einander näher.

Herr Jesus! Schenke uns allen den neuen Blick. Fülle uns mit Deiner Liebe, daß wir einander gütig anschauen. Amen.

Frageecke

1. In welchem Brief hat der Apostel Paulus ausführlich von der Auf-erstehung der Toten geschrieben?
2. Wie heißt der ganze Satz: «Nun bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber ...» Lies 1. Kor. 13.

Hans Graf

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst in Baden, Josefshof, Sonntag, den 27. April 1958, um 14.15 Uhr.

Aargau, Gehörlosenverein. Sonntag, den 20. April, um 14 Uhr, in der «Kettenbrücke» in Aarau: Kleiner, bunter Nachmittag.

Bern, Gehörlosenverein. Samstag, den 19. April, um 20 Uhr: Fräulein Stettbacher erzählt aus dem alten Bern.

Bern, Sportklub. 4. Kegelmeisterschaft Samstag, den 19. April 1958, um 19.30 Uhr, im Restaurant «Frohheim». Tram Nr. 9 bis «Wander». Der Vorstand.

Glarus, Gehörlosenverein des Kantons. Versammlung, am 20. April, um 14 Uhr, im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus. Wichtig! Der Leiter: E. F.

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein. Sonntag, den 4. Mai, um 10 Uhr, Hauptversammlung im Quaderschulhaus in Chur, Zimmer 19. Um 14 Uhr Vortrag von Herrn Lehrer Danuser über «Wächter aus früheren Zeiten». Der BG.-Verein ladet die Teilnehmer zu einem kleinen Zvieri ein. Alle sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Winterthur, Gehörlosenverein. Sonntag, den 27. April, um 14.15 Uhr im «Erlenhof» in Winterthur wird Fräulein Hüttinger über ihre Aufgabe in der Taubstummenfürsorge referieren. Seid alle herzlich willkommen! Der Vorstand.

Werdenberg und Umgebung, Gehörlosenverein. Zusammenkunft Sonntag, den 20. April, um 14 Uhr, im Volkshaus in Buchs. Der Vorstand.

Basel

Der Mimenchor des Taubstummen-Pfarramtes Zürich spielt Sonntag, den 27. April, um 17 Uhr im Zwinglihaus Basel, Gundeldingerstraße 370.

Programm:

Psalm 121

Ansprache von Herrn Pfarrer Ed. Kolb:

«Das Gleichnis vom verlorenen Sohn.»

Der Reinertrag ist bestimmt für das Basler Jugendhaus und die Erdbebengeschädigten in Griechenland.

A.Z.

Münsingen

Bildungskommission für Gehörlose im Kanton Zürich

Sommerprogramm 1958

- | | |
|------------------------------------|---|
| 3. Mai, Samstag, 14.30 Uhr: | Rietergut, Ethnographische Sammlung, Frl. Dr. Leuzinger, Dir. Kunz |
| 4. Mai, Sonntag, 10.30 Uhr: | Botanischer Garten, Dir. Kunz |
| 24. Mai, Samstag, 15.00 Uhr: | Zoo, Herr Heldstab |
| 7. Juni, Samstag, 14.30 Uhr: | Bäckerei LVZ Zürich, Ernastraße 22, Dir. Kunz |
| 14. Juni, Samstag, 14.30 Uhr: | Kegeln, Muggenbühl (Gygax, Aebi & Co.) |
| 29. Juni, Samstag, bes. Programm: | Bergfahrt Drusberg (beschränkte Teilnehmerzahl), Dir. Kunz, Herr Heldstab |
| 1. Juli, Dienstag, 20.30 Uhr: | Mondscheinfahrt auf dem Zürichsee, Herr Heldstab |
| 6. September, Samstag, 14.30 Uhr: | Gemeinsamer Besuch des Landesmuseums, Dr. Trachsel, Herr Heldstab |
| 20. September, Samstag, 14.30 Uhr: | Besichtigung Escher-Wyß, Dir. Kunz |
| 4. Oktober, Samstag: | Film |
- Provisorische Anmeldungen bitte sofort an Dir. Kunz, Anmeldeschluß für Knorrfabrik (26. April) am 15. April. W. Kunz

Wochenende

für junge gehörlose und schwerhörige Ehepaare und Verlobte

vom 31. Mai bis 1. Juni 1958 im Ferienheim «Heimetli», Lutenwil, Neßlau, Toggenburg. Referenten: Herr Dr. B. Harnik, prot. Eheberater, St. Gallen; Herr Pfarrer H. Graf, St. Gallen. — **Aussprachen.**

Kosten für Unterkunft und Verpflegung Fr. 10.—. Anmeldungen bis zum 30. April an Beratungsstelle für Taubstumme und Schwerhörige, St. Gallen, Höhenweg 64.